

ASO-Info

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **32 (2005)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unspunnen feiert und erwartet die Auslandschweizer

Wenn sich die Auslandschweizer zu ihrem 83. Jahreskongress in Interlaken treffen, wird im Berner Oberländer Kurort der Geburtstag des bedeutendsten Alphirtenfestes der Schweiz gefeiert: Das Unspunnenfest wird dann 200 Jahre alt.

Zwar wurden bereits zu Beginn des 13. Jahrhunderts Feste der Versöhnung und der Freundschaft auf der Burgwiese zu Unspunnen bei Interlaken gefeiert. Sie hätte mit-helfen sollen, Spannungen zwischen Stadt und Land und zwischen Regierungen und Regierten abzubauen. So war die politische Ausgangslage auch vor dem ersten Unspunnenfest im Jahr 1805 ziemlich gespannt. Die Berner Oberländer hatten sich schon früher immer wieder gegen die Vorherrschaft der Stadt Bern aufgelehnt. Sie wollten selbstständig sein und bildeten deshalb zwischen 1798 und 1803 in der Helvetischen Republik einen eigenen Kanton. Stadt und Land waren damit einander gleichgestellt. Das wirtschaftliche Monopol der Zunftherren und Patrizier war abgelöst durch die gesetzlich verankerte Handels- und Gewerbefreiheit. Dieser Fortschritt geriet aber bald in Gefahr, als die Berner Patrizier erneut zu Amt und Würden kamen und das Oberland mit dem alten Kanton wieder vereinigt wurde. Dass im 195 Mitglieder zählenden Grosse Rat 125 Stadtbürger und im 27 Mitglieder zählenden Kleinen Rat sogar 21 Angehörige «regimentsfähiger Familien» sass, schuf viel böses Blut zwischen Stadt und Land: Das Oberland sah sich zu Recht erneut bevormundet.

Die schlechte Stimmung veranlasste den bernischen Schultheiss Niklaus Friedrich von Mülinen, den

Oberamtmann von Interlaken, Franz Ludwig Thormann, den Kunstfreund Sigmund Wagner aus Bern und den Kunstmaler Franz Niklaus König aus Unterseen, das erste Unspunnenfest zu organisieren. Das Ziel war, die Tradition der Hirten, die in friedlichem Wettkampf ihre Kräfte massen, weiter zu pflegen und den Städtern das einfache Leben der Bergbewohner, ihre Sitten und Bräuche vor Augen zu führen und damit das gegenseitige Verständnis zu fördern. Zudem brachten die Hirten- und Älplerfeste Betrieb und Abwechslung ins abgeschiedene Leben auf den Alpen. Sie boten den Sennen willkommene Gelegenheit, wieder einmal unter die Leute zu kommen, und den Festbesuchern den Reichtum des Sennenlebens vor Augen zu führen.

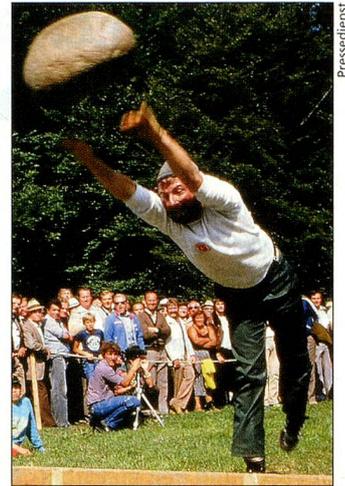
So zogen 1805 vor zahlreichen Ehrengästen aus dem In- und Ausland zuerst die Kugel- und Stein-stösser die Aufmerksamkeit auf sich. Zahlreiche Verkaufsstände hielten Heiligenbilder, Kalenderblätter, Ketten und andere Andenken feil und sorgten mit Speisen und Getränken auch für das leibliche Wohl der Festbesucher. Und während sich am Abend die geladenen Gäste zum Ball im Schloss Unspunnen trafen, vergnügte sich die Jugend beim Tanz in den verschiedenen Schenken ausserhalb des Festgeländes.

Während das erste Unspunnenfest als kulturelle und wirtschaftliche Veranstaltung ein grosser Erfolg wurde, vermochte die Präsentation ländlichen Brauchtums die Beziehung zwischen der Landbevölkerung und den Städtern nicht zu verbessern: Die beiden Bevölkerungsgruppen begegneten sich auch weiterhin mit grossem Misstrauen.

Die Unspunnenfeste folgten sich allerdings nicht wie geplant alle

zwei oder drei Jahre. Die zweite Auflage fand erst knapp ein Jahrhundert später statt – 1905, aufgezogen als Schwing- und Älplerfest. Doch seine eigentliche Auferstehung erlebte das farbenprächtige und urchige Grosse Ereignis erst wieder 1946 als Schweizerisches Trachten- und Alphirtenfest. Das dritte Unspunnenfest stand ganz nach den schweren Kriegsjahren ganz im Zeichen des Friedens, auf den alle innigst hofften. Ehrengast war General Henri Guisan. Nach 1946 wurde das Unspunnenfest in den Jahren 1955, 1968, 1981 und 1993 wiederholt. Das Interesse und die Besucherzahlen stiegen mit jeder Neuauflage des Festes, das immer in der traditionellen Art durchgeführt wurde.

Das Unspunnenfest 2005 wird 200 Jahre nach der ersten Auflage zur Jubiläumsveranstaltung. Im Mittelpunkt des kommenden Festes wird wiederum der Wettkampf der starken Männer stehen, die versuchen werden, den 167 Pfund



PresseDienst

Der Unspunnenstein wiegt 167 Pfund.

schweren Unspunnenstein auf Rekordweiten zu stossen. Schwingen werden um den Kranz kämpfen, Trachtengruppen zu lüpfiger Musik tanzen und Alphornbläser um die Wette blasen. Selbstverständlich fehlt auch das traditionelle Festspiel und der grosse Umzug durch Interlaken nicht. Damit erhält der Festbesucher einen umfassenden Einblick in die Vielfalt schweizerischer Geschichte und schweizerischen Brauchtums aus allen Landesteilen.

Heinz Eckert

Stiftung für junge Auslandschweizer Sommer-Camps 2005

Vom 2. Juli bis am 4. September 2005 können Auslandschweizer-Kinder zwischen 8 und 14 Jahren an unseren zweiwöchigen Ferienlagern teilnehmen. Es hat noch freie Plätze für die Sommerlager in Stäfa (Zürichsee), Wald (Appenzell), Torgon (Wallis), Mannenbach (Bodensee), Valbella (Graubünden), Hasliberg und Beatenberg (Berner Oberland). Dabei sind jeweils 30 bis 50 Kinder aus der ganzen Welt. Der Elternbeitrag von sFr. 800.– deckt alle Kosten für den Aufenthalt, die Reise in die Schweiz geht zu Lasten der Eltern. Die Stiftung für junge Auslandschweizer möchte allen Auslandschweizer-Kindern wenigstens einmal die Gelegenheit ge-

ben, von unserem Angebot profitieren zu können. Deshalb wurde ein Fonds für Beitragsreduktionen eingerichtet. Das Antragsformular kann mit der Anmeldung angefordert werden. Die genauen Angaben zu den einzelnen Ferienlagern und das Anmeldeformular finden Sie unter www.aso.ch (Rubrik SJAS). Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt. Für alle weiteren Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

Stiftung für junge Auslandschweizer
Alpenstrasse 26, Postfach
CH-3000 Bern 6, Tel: +41 31 356 61 16
Fax: +41 31 356 61 01
email: sjas@aso.ch

Ein multikulturelles Osterfest im ASO-Camp

Im Osterlager der ASO sind noch Plätze frei. Vom 25.3. bis 3.4.2005 treffen sich rund 40 junge Auslandschweizer in der Frühlingssonne des Obertoggenburgs. Jetzt anmelden.

Auf unserer Internetseite: www.aso.ch kannst du dich unter der Rubrik Jugend direkt für dieses

Wintersportlager in Unterwasser anmelden. Wir freuen uns auf ein multikulturelles Osterfest mit viel Unterhaltung und Spass. Von den ASO-Ski- und Snowboardleitern kannst du nur profitieren. Aber auch neben der Piste sorgen wir für ein attraktives Angebot. Der neue Sommerprospekt liegt bereit, um in alle Welt verschickt zu wer-

den. Gerne senden wir auch dir einen nach Hause. Falls es diesen Frühling nicht mehr reicht für einen Besuch in der Schweiz, können wir dir ein vielfältiges und spannendes Freizeit- und Bildungsangebot im Sommer bieten. Sommerferien in der Schweiz? Junge Auslandschweizer buchen am besten über den Jugenddienst. Auskünfte und Informationen zu den genannten Angeboten wie immer unter:

Auslandschweizer-Organisation
Jugenddienst
Alpenstrasse 26
3000 Bern 16
Tel.: ++41 (0)31 356 61 00
Fax.: ++41 (0)31 356 61 01
youth@aso.ch
www.aso.ch

83. AUSLANDSCHWEIZER-KONGRESS

1.–4. September 2005 in Interlaken mit Uno-Sonderberater Adolf Ogi und Bundesrat Hans-Rudolf Merz

Der Auslandschweizer-Kongress 2005 findet mit dem Unspunnenfest statt

Der Auslandschweizer-Kongress schliesst sich dieses Jahr mit dem Unspunnenfest, der grössten Folkloreveranstaltung der Schweiz, zusammen. Damit wollen wir den Auslandschweizern ein besonders spannendes und unterhaltsames Programm anbieten. Umso mehr, als wir wiederum auf sehr prominente Gäste zählen dürfen: Alt Bundesrat Adolf Ogi, heute Uno-Sonderberater für Sport und einer der international wohl bekanntesten Schweizer, wird dabei sein, und Bundesrat Hans-Rudolf Merz wird sich im Namen der Regierung an die Auslandschweizer wenden.

Vom 1. bis 4. September findet der Auslandschweizer-Kongress 2005 in Interlaken statt, gleichzeitig mit dem Unspunnenfest und tausenden von Jodlern, Schwingern, Steinstössern und Volksmusikanten.

Der 83. Auslandschweizer-Kongress wird am Donnerstag 1. September, um 18.30 Uhr eröffnet. Schwerpunkt ist der Freitag, 2. September, mit der Plenarversammlung zum Thema Tourismus. Das Einleitungsreferat wird gehalten

von Adolf Ogi, Sonderberater des Uno-Generalsekretärs für Sport im Dienste von Entwicklung und Frieden, während Bundesrat und Finanzminister Hans-Rudolf Merz mit seiner Botschaft an die Auslandschweizer die Tagung abschliessen wird. Am Samstag, 3. September, und am Sonntag, 4. September, können dann die Kongressteilnehmer die folkloristischen Darbietungen und Veranstaltungen geniessen. Das alle zwölf Jahre stattfindende «Trachten- und Alpherntfest Unspunnen» feiert dieses Jahr sein 200-jähriges Jubiläum. Bis zu 70 000 Zuschauer werden am Sonntag zum grossen Folkloremzug erwartet. Für die Teilnehmer am Auslandschweizer-Kongress werden Sitzplätze auf den Tribünen reserviert.

Schweizer Tourismus zwischen Tradition und Erneuerung

Der Kongress steht 2005 unter dem Thema «Schweizer Tourismus zwischen Tradition und Erneuerung» – passend für die Versammlung in einer der schönsten Schweizer Tourismusregionen.

Als dritte Exportbranche mit 20 Milliarden Einnahmen und 240 000 Arbeitsplätzen ist der Tou-

risismus lebenswichtig für die Schweizer Wirtschaft. Jeder zweite Franken wird von ausländischen Touristen ausgegeben (ein Teil davon sind notabene Auslandschweizer).

Chancen und Risiken für den Schweizer Tourismus, die Erneuerung der touristischen Tradition, erfolgreiche Auslandschweizer in Hotellerie und Gastronomie und weitere Aspekte werden mit Spitzenreferenten diskutiert.

Kinder und Jugendliche sind auch dabei

Die Auslandschweizer-Kinder und Jugendlichen können mitfeiern! Vom 22. August bis 4. September 2005 findet in Beatenberg (BE) ein Ferienlager der Stiftung für junge Auslandschweizer (SJAS) statt. Die 12- bis 14-jährigen Jugendlichen werden sich teilweise am Kongress

beteiligen und selbstverständlich auch am Unspunnenfest dabei sein. Die Kinder der Kongressteilnehmer können sich für die Dauer des Kongresses zu den anderen Auslandschweizer-Kindern gesellen. Zudem wird den jungen Auslandschweizern ab 15 Jahren vom 29. August bis zum 4. September ein spezielles Seminar des Jugenddienstes zum Thema Tourismus angeboten. Auf dem Programm stehen Informationsbesuche, Treffen mit interessanten Fachstellen und eine aktive Teilnahme am Auslandschweizer-Kongress.

Um weitere Informationen über den Auslandschweizer-Kongress 2005 sowie über die Angebote für Kinder und Jugendliche zu erhalten, schicken Sie uns bitte den unten stehenden Talon zurück oder schreiben Sie uns ein E-Mail – mit Ihrer vollständigen Adresse – an congress@aso.ch.

Name	Vorname
Strasse/Nr.	
Postleitzahl	Ort
Land	
Tel.	Fax
E-Mail	

Bitte den ausgefüllten Talon unbedingt vor dem 30. April 2005 zurücksenden an: Auslandschweizer-Organisation, Kongress, Alpenstrasse 26, CH-3000 Bern 16